

# Gemeinsames Ziel

**~\*~Fremde werden Feinde, doch Feinde können Freunde  
werden~\*~**

Von leenrei

## Kapitel 3: Trainieren, trainieren, trainieren

Zero begann direkt zu fragen: „Wann beginnt das Training? Wie können wir euch helfen? Was genau müssen wir machen? Wann beginnt unser erster Einsatz? Stehen wir auf der Rangliste höher früher als die anderen Pilot zu werden?“

„Jetzt hol erstmal tief Luft“, schüttelte Teela den Kopf.

Ernest lächelte leicht: „Wenn du die Fragen einzeln stellen könntest, dann könnten wir dir auch besser drauf antworten. Die Hälfte habe ich nämlich wieder vergessen.“

„Okay, okay. Zu meiner ersten Frage. Wann trainieren wir?“, fragte der braunhaarige Junge.

Gareas antwortete: „Gleich. Ihr bekommt einen extra Trainier und er wird euch hart ran nehmen.“

„Und was machen wir?“

„Ihr werdet die anderen Gruppen leiten. Wir geben euch eure Position und ihr werdet den anderen Anwärtern sagen, was sie machen müssen. Verteidigung, Angriff und so weiter“, erklärte Rioroute.

„Wann ist unser erster Einsatz?“

Leena lachte leicht: „Ja dann, wenn wir erneut angegriffen werden und Hilfe brauchen. Was denkst du denn?“

„Und werden wir so schneller Piloten?“

„Wir haben euch ausgewählt, weil ihr für uns einige der Besten seid. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass einer von euch der nächste Pilot wird. Ist doch selbstverständlich“, seufzte Teela.

Hiead meinte: „Dann sollten wir vielleicht nicht trödeln, sondern mal mit dem Training beginnen, meint ihr nicht auch?“

„Das sollten wir. Dummschätzchen halten kann man auch wann anders“, maulte Force.

Erts seufzte leicht: „Dann sollten wir vielleicht zum Ausbilder und mit ihm reden, oder?“

„Na dann mal los“, lachte Zero.

Ernest lächelte: „Alles mit der Ruhe. Ihr solltet euch schon darauf konzentrieren, dass ihr richtig trainiert und nicht alles schnell schnell macht.“

„Außerdem kommt sehr viel Theorie auf euch zu, also macht euch auf was gefasst“, grinste Phil Pheleira.

Zero sah sie entsetzt an: „Theorie? Wofür das?“

„Wofür wohl? Ihr müsst doch eine Gruppe leiten!“, meinte Kizna.

„Muss das wirklich sein? Ich hasse Theorie!“

„Ohne Theorie kommt ihr nicht weit. Dann suchen wir uns jemand anders“, schüttelte Gareas den Kopf.

Erts lächelte leicht: „Das schaffen wir schon. So schwer wird's wahrscheinlich nicht.“

„Glaub ich auch nicht. Ihr schafft das sicher“, lachte Ernest und sah zu dem blondhaarigen Jungen.

„Das glaub ich auch.“

Die zwei Jungs lächelten sich leicht an, bevor Azuma den Raum betrat und nicht gerade aussah, als hätte er gute Laune.

„Kommt zum Training! Wir haben kaum noch Zeit!“, mahnte er.

Die Anwärter folgten ihm und ihre Lotsen gingen hinterher.

Zero fragte Erts leise: „Du scheinst dich mit dem einen Piloten gut zu verstehen. Wie kommt's?“

„Wir haben eine Wellenlänge oder so was“, lächelte er leicht.

„Meinst du?“

„Ich denke schon. Wir haben uns gut verstanden.“

„Nicht quatschen. Wir sind gleich da!“, mahnte Azuma.

Zero jammerte: „Schon gut.“

Die Anwärter, ihre Lotsen und der Ausbilder kamen in einem Lehrraum an. Azuma stellte sich nach vorne und wartete, bis die anderen sich gesetzt hatten. Er gab Kizna Blätter, die sie austeilen sollte und schrieb was an die Tafel.

„Warum gehen wir nicht richtig trainieren? Wenn ein Angriff kommt, hilft uns die Theorie auch nicht!“, maulte Zero.

Hiead meinte: „Und wie willst du Dummkopf eine Gruppe leiten? Du hast doch gar keine Ahnung wie das geht.“

„Du aber schon, oder was?!“

Er grinste und zuckte mit den Schultern.

Azuma schrie: „Ruhe!“

Im dem Raum trat wieder eine Stille ein und die Anwärter, sowie ihre Lotsen sahen nach vorne.

„Jetzt beruhigt euch mal! Die Radare haben wieder ein feindliches Schiff geortet. Es ist ungefähr drei Tage von uns entfernt. Wenn ihr euch nicht konzentriert, dann müssen wir eine andere Gruppe suchen und dazu fehlt uns eindeutig die Zeit. Also reißt euch zusammen und benehmt euch“, erklärte der Ausbilder.

Kizna fragte: „Also lernen wir heute, was man als Gruppenleiter machen muss. Versteh ich das richtig?“

„So in etwa. Ihr Lotsen müsst auch unter eures gleichen die Kontrolle bewahren und auch sagen, wann sie wie helfen können. Also müsst ihr alle aufpassen.“

„Wie sieht denn der Plan aus?“, wollte Force wissen.

„Heute wird Theorie gemacht, bis sie sitzt. Morgenfrüh werden wir darüber einen Test schreiben, um zu sehen, wer welche Aufgabe übernimmt. Dann kommen wir zum praktischen Teil. Eure Pro-Ing's bekommen noch einige zusätzliche Funktionen.“

Zero seufzte: „Einen Test? Das ist nicht Ihr ernst.“

„Doch, dass ist es! Wir müssen durch den Test sehen, wer im Angriff oder in der Verteidigung sich um die Gruppe kümmert. Das Ergebnis wird von Lotse und Anwärter zusammengewertet. Also solltet ihr euch beide anstrengen.“

„Unterrichten Sie uns alleine oder helfen die Piloten dabei?“, fragte Erts.

„Momentan sind wir keinen Victims begegnet und einige der Piloten haben sich dazu

bereiterklärt, hier auch zu unterrichten. In drei Stunden werde ich abgelöst. Ihr werdet keine Pause machen, das Essen bekommt ihr von den Lotsen gebracht.“

Zero freute sich: „Mit den Piloten wird es bestimmt spannender.“

„Jetzt mal wieder Ruhe! Lest euch die Blätter durch. Bei Problemen fragt nach und beantwort die Fragen. Sie beziehen sich auf den Text davor.“

Die Anwärter ließen einen Seufzer hören und begannen. Sie hatten zehn Blätter bekommen und waren beidseitig bedruckt. Das letzte Blatt beinhaltete die Fragen. Es waren insgesamt hundert Stück und sie hatten die Zeit im Nacken. Hiead, Force, Erts, Romy, Ikhny, Kalliso und Kizna waren sich am konzentrieren, doch Zero schien den Text nicht so ganz zu verstehen.

„Gibt es Probleme?“, fragte Azuma genervt.

Zero meckerte: „Die Text ist so doof. Die Hälfte ist doch eh klar, also warum müssen wir das alles lesen. Die Theorie bringt eh nichts.“

„Dann beantworte doch die Fragen ohne den Text gelesen zu haben. Wir werden ja sehn, wie viel du weißt.“

Das tat der braunhaarige Junge auch. Er legte die Textblätter zur Seite und las die Fragen durch, während die anderen sich erst mit dem Text auseinander setzten. Die Zeit verging schnell, denn Ernest betrat mit Tune den Raum. Die Lotsin hatte ein Tablett mit acht Tüten in der Hand und der Pilot trug ein Tablett mit zehn Bechern.

„Wir kommen Sie ablösen“, lächelte Ernest und setzte sich auf einen Stuhl.

Azuma lächelte: „Na dann viel Spaß. Sie haben die Blätter und arbeiten sie durch. Gegen Mittag sollten sie eigentlich durch sein. Ihr solltet sie dann besprechen, ich glaub nämlich, dass manche so ihre Fehler haben.“

Er blickte zu Zero und verließ dann den Raum. Ernest lachte leicht und nahm zwei Tüten vom Tablett. Er stellte sie zu Erts und Romy. Tune legte jeweils ein zu Zero und Kizna. Der Pilot nahm wieder zwei Tüten und gab sie Force und Kalliso und Tune Hiead und Ikhny. Mit den Getränken machten sie es genauso. Ernest stellte sich auch einen Becher auf den Tisch und seine Lotsin hielt ihren in der Hand.

„Wie weit seid ihr?“, fragte der Pilot.

Zero biss in das Brötchen, was in der Tüte war: „Fast fertig.“

„Wirklich?“, staunte Tune.

Hiead meinte: „Er hat die Blätter nicht gelesen, sonder wollte direkt antworten.“

„Das meinte der Ausbilder also“, lachte Ernest leicht.

Zero maulte: „Was gibt es da zu lachen?“

„Nichts.“

Erts musste sich ein lachen verkneifen und der Pilot lächelte in seine Richtung.

„Irgendwas habt ihr miteinander“, meinte der braunhaarige Anwärter.

Verwundert sah Ernest zu ihm: „Das weißt du nicht?“

„Was weiß ich nicht.“

„Ich habe es niemandem gesagt“, lächelte Erts leicht.

Der Pilot grinste: „Na Erts ist mein kleiner Bruder.“

Verwundert sahen alle in die Richtung des blondhaarigen Anwärters, der sich weiter auf die Aufgaben konzentrierte.

„Genug geredet. Macht mit den Aufgaben weiter“, meinte Ernest.

Sie machten weiter und es dauerte noch zwei Stunden, bis alle fertig waren. Dann besprachen sie die Aufgaben und wie Azuma es gehant hatte, fanden sich so einige Fehler ein. Die Auffassung von manchen Gruppenleitern war fatal. Ernest musste sich oft ein lachen verkneifen und Tune amüsierte sich prächtig.

Zero maulte: „Warum lachst du denn jetzt?“

„Ist schon okay. Die Antwort war nur so lustig“, sagte der Pilot.

„Machst du dich über mich lustig?“

„Nicht doch.“

Nachdem dieses Gespräch einige Male auftauchte, waren sie mit den Fragen endlich durch. Gareas betrat mit Leena den Raum.

„Dein Ablösung kommt“, lächelte der grünhaarige Pilot.

Ernest nickte: „Wir sind mit dem ersten Teil durch. Du musst ihnen die Aufgaben als Gruppenleiter beibringen. Wenn sie das dann wissen, können sie gehen.“

„Dann weiß ich ja bescheid.“

Der Unterricht zog sich noch lange hin. Zero langweilte sich und wurde oft von Gareas ermahnt, doch ihn störte es nicht. Es wurde immer später und am Abend hatten sie alles verstanden.

„Morgen kommt dann der Test“, meinte der grünhaarige Pilot.

Leena lächelte: „Ihr solltet etwas schlafen. Um acht müsst ihr hier sein.“

„Das schaffen wir doch mit links. Dann kommt endlich das richtige Training“, freute sich Zero.

Gareas lachte: „Training? Ich weiß ja nicht, was du unter richtigem Training verstehst. Ihr könnt morgen etwas kämpfen, dann bekommt ihr aber euren ersten Test in einer Simulation. Ihr müsst eine Gruppe leiten. Ich frage mich, ob ihr das schafft.“

„Natürlich schaffen wir das.“

Die Anwärter standen auf und gingen mit ihren Lotsen aus dem Raum. Gareas hielt Erts am Arm fest.

„Du siehst deinem Bruder sehr ähnlich. Weißt du das?“, fragte der Pilot.

Erts nickte leicht: „Mag sein. Aber ich möchte nicht bevorzugt werden, nur weil er Pilot ist. Okay?“

„Werde ich einrichten, aber ich glaub bei Ernest hast du einen Bonus.“

„Dann kannst du es ihm ja ausrichten.“

„Aber auch wenn du einen Bonus hast, sieh dich doch mal an. Ich habe deine Ergebnisse gesehen. Du bist genauso gut wie dein Bruder. Ich glaube wenn uns etwas passieren würde, dann würdest du der neue Pilot werden.“

„Euch wird nichts passieren. Ich hoffe es zumindest.“

„Ich richte Ernest deinen Wunsch aus, aber ändern wird es wohl nichts. Er bevorzugt dich eh nur in der Behandlung. Wer kann seinem kleinen Bruder schon böse sein“, lachte Gareas und ging aus dem Raum.

Erts seufzte und verließ ebenfalls das Zimmer. Sie legten sich in ihre Betten, um zu schlafen. Kizna sah sich noch einmal die Blätter an und ging sie durch.

Ikhny fragte: „Willst du nicht schlafen?“

„Ich muss diesen Test gut abscheiden. Auf Zero kann ich mich nicht verlassen“, seufzte sie.

„Mach nicht zu lange. Sonst bist du morgen nicht fit.“

„Danke. Ich werde auf mich achten.“

Am nächsten Morgen saßen alle, außer Zero, im Unterrichtsraum. Azuma stand leicht ungeduldig vorne und tippte mit den Fingern auf den Tisch. Ernest betrat den Raum und brachte die Blätter.

„Fehlt da nicht jemand?“, viel ihm auf.

Der Ausbilder nickte: „Ja, Zero. Er sollte sich beeilen.“

Als er es gesagt hatte, stürmte der braunhaarige Junge in den Raum und setzte sich auf seinen Platz.

„Tut mir Leid“, sagte er nur.

Ernest lächelte leicht und teilte die Blätter aus. Dann stellte er sich mit dem Rücken zur Klasse neben den Ausbilder.

„Wenigstens haben sie viel Tatendrang“, flüsterte er und setzte sich auf einen Stuhl. Azuma nickte: „Jetzt könnt ihr beginnen. Ihr habt zwei Stunden.“

Als er das Signal gab, begannen die Anwärter und Lotsen mit den Aufgaben. Zu Beginn schien es Zero schwer zu fallen, doch nach einer Zeit schrieb er einfach runter. Überrascht sah der Ausbilder zu ihm. Ernest sah abwechselnd zu jedem Schüler und nickte zuversichtlich.

„Nicht dass alle sich für eine Sache qualifizieren“, lachte der Pilot.

Azuma schüttelte den Kopf: „Das glaub ich nicht. Eine Aufgabe wird mal mindestens bei manchen falsch sein.“

„Werden wir ja sehen, wenn es soweit ist. Tune, Phil Pheleira, Leena und Kazuhi werden aus.“

Die zwei Stunden waren schnell um und Ernest sammelte die Blätter ein. Er übergab sie Tune und sah wieder zur Klasse.

„Es gibt einige Änderungen. Wir beginnen heute mit den Simulationen, dass ihr ein Team anführen müsst. Es kann sein, dass das fremde Schiff schon morgen hier ist. Falls wir doch noch Zeit haben, werdet ihr morgen ein ganz normales Training haben, aber unter beschwerten Bedingungen“, erklärte der Pilot.

Zero seufzte: „Also keine Spannung.“

„Wie man es nimmt. Ihr seid in einer Simulation und könnt eure Gruppe anführen. Eventuell müsst ihr ja auch kämpfen. Die Programme wurden von Leena und Phil Pheleira neu entwickelt. Der Nachteil ist, es gibt nur einen Simulator. Ihr müsst euch wohl abwechseln. Wir fangen aber mit Force und Kalliso an.“

„Ach Mensch!“

„Ich habe die Reihenfolge nicht festgelegt.“

Der Ausbilder und Ernest brachten die Anwärter mit ihren Lotsen in einen Raum. Er war gut ausgestattet und keiner von ihnen hatten diesen Raum schon einmal betreten. Es gab eine Plattform, auf die Kalliso gehen musste und Force stieg in den Simulator ein. Die anderen Piloten waren auch anwesend.

Riorito erklärte: „Auf dem Bildschirm werden wir die Gruppe von Force mit ihm sehen. Kalliso wird mit dem Computer reden müssen. Er nimmt Befehle an, wenn sie die Lotsen der anderen Piloten anspricht. Eine Namenliste liegt auf der Bedienung. Force kann seine Kumpanen mit ihren Zahlen ansprechen und sie befolgen jeden Befehl.“

„Das ist ja cool“, staunte Zero.

Ernest lachte: „Jetzt doch auf einmal.“

„Wir sind bereit“, meinte Kalliso und Azuma machte den Simulator an.

Interessiert sahen die anderen zu und der Anwärter schien alles gut zu machen, doch die Victims schienen sehr raffiniert und intelligent zu sein. Einer der Kumpanen wurde verletzt, die Feinde aber dennoch besiegt.

Gareas sagte: „Der Kampf und die Befehle waren gut. Aber Kalliso sollte auch mehr auf die anderen Piloten achten und den Lotsen die Befehle für Verteidigung geben. Force hat hinten keine Augen.“

„Gut“, gab sie nur als Antwort.

Yuve sagte: „Als nächstes sind Erts und Romy dran.“

Etwas zögernd stieg der Anwärter in den Simulator und Romy kümmerte sich um die Maschine. Erts schien von Anfang an alles unter Kontrolle zu haben und hatte seinen Feind schnell besiegt. Romy konnte auch immer schnell reagieren, da der Anwärter ihr manchmal Hilfsinformationen gab.

Teela nickte: „Ihr seid ein gutes Team. Muss man euch lassen.“

„Als nächstes kommen Hiead und Ikhny“, sagte Ernest.

Zero maulte: „Und ich?“

„Du bist der Letzte.“

Hiead und Ikhny hatten einen guten Start und schienen alles unter Kontrolle zu haben, doch manchmal war die Reaktionsgeschwindigkeit von Ikhny zu langsam. Dennoch überstanden die Anwärter es ohne große Verletzungen.

„Für die Lotsin. Hab nicht so viel Angst. Du kannst nur was falsch machen, wenn du zu spät reagierst. Trau deinem Können, denn du bist gut“, lächelte Riorito.

Gareas meinte: „Jetzt sind Zero und Kizna dran.“

Ihr Kampf verlief ganz gut. Beide reagierten schnell, doch Zero hatte einige Probleme mit dem Befehlen. Verletzt wurde in diesem Kampf aber keiner, jedoch wirkten die Befehle des Anwärters etwas orientierungslos.

„Im Großen und Ganzen gar nicht schlecht. Denk nur mal etwas nach, Zero, dann ist das alles etwas organisierter“, lächelte Ernest.

So verlief auch der Rest des Tages mit dem Gruppentraining. Am Ende des Tages schafften sie es sogar ohne Kratzer und Probleme aus dem Kampf hervorzukommen. Gareas lachte: „Nicht schlecht für den Anfang. Wenn wir morgen noch nicht angegriffen werden, findet normales Training statt. Also schlaft euch aus, dass ihr voller Elan seid und genug Kraft habt.“

Am nächsten Morgen war noch alles still und sie fanden sich im Unterrichtsraum ein. Die Ergebnisse des Testes waren da. Azuma stand vorne und wartete, bis sich alle gesetzt hatten. Einige Zahlen standen an der Tafel.

„Wie ihr euch vielleicht denken könnt, ist der Test fertig ausgewertet. Ihr scheint euch ja alle wirklich Mühe zu geben und die Sache ernst zu nehmen. Das hat die Piloten und auch mich sehr gefreut“, begann der Ausbilder.

Zero meinte: „Bekommen wir jetzt die Ergebnisse. Ich will trainieren.“

„Alles mit der Ruhe! Im Ganzen haben die Gruppen gut durchgeschnitten und alle sind im Bereich von 90% Richtigkeit.“

„Und wie sieht es beim einzelnen aus?“

„Force hatte 98%, Kalliso 95%. Hiead war bei 97% und Ikhny bei 96%. Erts hatte 100% und Romy 98%. Kizna 92% und Zero auch 92%. Im Großen bin ich wirklich zufrieden. Ihr werdet alle an vorderster Front die Gruppen anführen. Zero und Hiead ihr werdet euch um die Schwächeren kümmern und Force und Erts um die Älteren. Ist das soweit klar?“

„Warum bekommen wir nicht die Starken?“

„Weil ich das so sage. Force und Erts sind Topschüler, das ist klar, dass sie sich um die Besseren kümmern. Jetzt geht zum Training. Hiead trainiert mit Zero und Force mit Erts. Also los.“

Sie verließen den Raum und Gareas stand dort. Er nahm die Anwärter mit zum Trainingsplatz. Er kümmerte sich um Hiead und Zero, während sich Ernest um Erts und Force kümmerte.

„Ihr wart gut. Ihr seid sicherlich gute Gruppenleiter“, lächelte Ernest.

Erts zuckte mit den Schultern: „Kann sein. Man weiß es nie, wenn man es nicht in der Wirklichkeit getestet hat.“

„Das Schiff ist wahrscheinlich schon in der Nacht da. Die anderen Anwärter werden mit ihrem Training früher aufhören und das müssen wir wahrscheinlich auch. Sonst habt ihr keine Kraft, wenn es soweit ist.“

„Das wird schon schief gehen“, meinte Force und stieg in seinen Pro-Ing.

Erts nickte nur und tat das gleiche. Währenddessen waren Hiead und Zero schon am Kämpfen. Gareas konnte die zwei Jungs kaum unter Kontrolle halten und Azuma sah ihnen bei dem Kampf zu. Bei Ernest stand ein anderer Ausbilder, der den Kampf im Auge behielt. Sie trainierten bis zum Nachmittag und hörten dann auf. Sie setzten sich gemeinsam in die Cafeteria und aßen etwas.